

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **77 (1959)**

Heft 100

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Parait tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 100 Bern, Samstag 2. Mai 1959

77. Jahrgang — 77^e année

Berne, samedi 2 mai 1959 N° 100

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 6.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 6.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati. Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. Ann Porten AG. in Liq., Schwarzenburg (mit Zweigniederlassung in Bern).

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Exportrisikogarantie. — Garantie contre les risques à l'exportation. — Garanzia dei rischi delle esportazioni. Verlängerung des Handelsabkommens zwischen der Schweiz und der tunesischen Republik. — Prorogation de l'accord commercial conclu entre la Suisse et la République tunisienne. Wegfall der Luxussteuer (Mittelteil an die Luxussteuerpflichtigen im Markenverfahren). — Fin de l'impôt sur le luxe (communication aux contribuables selon la procédure d'estampillage). — Cessazione dell'imposta sul lusso (avviso ai contribuenti per l'imposta sul lusso secondo il sistema delle marche).

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG: 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 11 und 111, 123) (L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, 11 et 111, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourrent les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (876^a)

Gemeinschuldnerin: Firma O t t A d o l f A G., Forchstrasse 67, Zürich 7, Handel mit und Fabrikation von Artikeln für die Schaufensterdekoration. Datum der Konkurseröffnung: 25. April 1959.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 12. Mai 1959, 15 Uhr, im Restaurant «Hottingerplatz», am Hottingerplatz, in Zürich 7. Die Gläubiger werden speziell darauf aufmerksam gemacht, dass anlässlich dieser Gläubigerversammlung über die eventuelle Weiterführung des Geschäftes oder einen sofortigen Verkauf des ganzen Geschäftes Beschluss gefasst werden soll. Eingabefrist: bis 2. Juni 1959.

Kt. Bern Konkursamt Büren a. d. A. (857)

Gemeinschuldner: Moser Hans Ulrich, geb. 5. Juni 1932, von Ruppoldsried, Baumeister, in Leuzigen. Eigentümer folgender Grundstücke: Leuzigen-Grundbuchblatt Nr. 1573. Datum der Konkurseröffnung: 22. April 1959. Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 11. Mai 1959, 15 Uhr, im Restaurant Löwen, in Büren an der Aare. Eingabefrist: bis 2. Juni 1959.

Kt. Basel-Landschaft Konkursamt Binningen (864)

Gemeinschuldner: E p t i n g - M e y e r R e n é, Restaurant zum «Stern», Baslerstrasse 326, Neu-Allschwil. Datum der Konkurseröffnung: 14. April 1959 (Art. 171 SchKG). Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 12. Mai 1959, nachmittags 2.30 Uhr, im Bureau des Konkursamtes. Eingabefrist: bis und mit 2. Juni 1959.

N.B. Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 12. Mai 1959, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Kt. Thurgau Betreibungsamt Weinfelden für das Konkursamt Weinfelden (863)

Gemeinschuldnerin: Buchdruckerei Weinfelden A G, Industrie-strasse 2, Weinfelden. Datum der Konkurseröffnung: 13. April 1959. Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 12. Mai 1959, 15 Uhr, Hotel «Bahnhof», Weinfelden. Ordentliches Verfahren. Eingabefrist: bis 3. Juni 1959. Eingaben an das Betreibungsamt Weinfelden.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites, Le Locle (875)

Faillie: Favre Marcel-Edmond, né le 5 juin 1922, originaire d'Ormont-dessus (Vaud), maître-boulangier, précédemment aux Ponts-de-Martel, actuellement: Mont-Riant 10, à Lausanne. Date de l'ouverture de la faillite: 9 avril 1959. Première assemblée des créanciers: mardi 12 mai 1959, à 14 heures, à l'Hôtel Judiciaire du Locle, salle des commissions. Délai pour les productions: lundi 1^{er} juin 1959, inclusivement.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Bern Konkursamt Bern (851)

Gemeinschuldnerin: Ne u i m p e x, Inhaberin Frau Hedwig J. Kauer-Stalder, Domizil: Dr. F. Huber, Christoffelgasse 4, in Bern. Datum der Eröffnung: 7. April 1959. Das Konkursverfahren wird mangels Aktiven eingestellt, falls nicht ein Gläubiger innert der Depositionsfrist von 10 Tagen für die Deckung der Konkurskosten einen Vorschuss von Fr. 500 leistet. Weitere Kostenvorschüsse vorbehalten. Depositionsfrist: 12. Mai 1959.

Kt. Solothurn Konkursamt Olten-Gösgen, Olten (858)

Ueber Peter Jules, Vertreter, Breitenweg 3, in Trimbach, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Olten-Gösgen vom 14. April 1959 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber am 23. April 1959 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Falls nicht ein Gläubiger bis zum 12. Mai 1959 die Durchführung dieses Konkursverfahrens verlangt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 450 Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Vaud Office des faillites, Vevey (865)

Faillie: Société immobilière «Les Biolles S.A.», à Vevey. Date du prononcé de suspension de la liquidation: 28 avril 1959. Délai pour requérir la continuation des opérations et effectuer une avance de frais de 400 fr: jusqu'au 12 mai 1959.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251) (L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird. L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Solothurn Konkursamt Kriegstetten, Solothurn (866)

Im Konkurs über Frey Hans, Johanns, 1914, von Wangen bei Olten, Eisenwarenhandlung, Hauptstrasse 16, Zuchwil, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe und Entscheidung über eine im Sinne von Art. 59 der Konkursverordnung zurückgestellte Forderung abgeänderte Kollokations-

plan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des abgeänderten Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, andernfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Morges* (852)
Failli: Burnat Samuel-David, fils de Louis-Auguste, ci-devant minotier, à Etoy, actuellement à Ostermundigen (Berne).
Date du dépôt: 2 mai 1959.
Délai pour intenter action en contestation: le 12 mai 1959; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites, Boudry* (853)
Failli: J o h n e r R o g e r, 1933, originaire de Chiètres (Fribourg), représentant et forain, Chambrelieu.
L'état de collocation des créanciers est déposé à l'office précité, où il peut être consulté. Les actions en contestation doivent être introduites dans les dix jours dès le 2 mai 1958, sinon le dit état sera considéré comme accepté.

Sont également déposés, l'inventaire contenant les objets de stricte nécessité et la liste des revendications. Les recours et demandes de cession éventuels doivent être déposés dans le même délai de dix jours (art. 32 et 49 de l'OTF du 13 juillet 1911 sur l'administration des offices de faillite).

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (877)
Modification d'état de collocation
L'état de collocation des créanciers de la faillite de Barco Trading Co., S.A., importation-exportation-représentation, rue du Marché 17, à Genève, modifié ensuite d'admissions ultérieures, peut être consulté à l'Office précité.
Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être déposées dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(LP. 268)

Kt. Bern *Konkursamt Aarivangen* (854)
Das ordentliche Konkursverfahren über Kissling-Habegger Walter, Metallveredlung, Schwarzhäusern, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 27. April 1959 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern *Konkursamt Thun* (859)
Das summarische Konkursverfahren über Frau Jutzeler Klara, Vertrieb von Bonita-Kosmetik und Waren aller Art, Hünibach, nun Burgstrasse 41, Thun, ist durch Verfügung des Konkursgerichtes vom 28. April 1959 als geschlossen erklärt worden.

Kt. St. Gallen *Konkursamt Oberheindl, Altstätten* (862)
Das Verfahren im nachbezeichneten Konkurs ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 30. April 1959 geschlossen worden.
Gemeinschuldner: E d e l m a n n - R o h r A u g u s t, Bäckerei, Staatsstrasse, Rütli (SG).

Kt. Aargau *Konkursamt Baden* (855)
Gemeinschuldnerin: F l i e g e r s c h u l e S p r e i t e n b a c h A. G., in Spreitenbach.
Datum des Schlusses: 24. April 1959.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (878/9)
La liquidation des faillites indiquées ci-dessous a été clôturée par le Tribunal de première instance par jugement du 30 avril 1959:

1° Laboratoires Kéractif S.A., fabrication, vente et représentation de tous produits de beauté, 13, rue Gautier, à Genève.

2° Schopfer Albert, café-restaurant «Taverne de l'Arquebuse», 36, rue du Stand, à Genève, actuellement, 15, rue des Confessions.

Sieur Schopfer a été déclaré excusable.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.)

(L. P. 195, 196, 317.)

Kt. Bern *Konkursamt Thun* (860)
Der unterm 6. Januar 1959 über Stucki Christian, Möbelhandlung, Bernstrasse, Steffisburg, eröffnete Konkurs ist zufolge Bezahlung sämtlicher im Konkurs angemeldeten Forderungen durch Verfügung des Konkursrichters von Thun vom 27. April 1959 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Kt. Basel-Landschaft *Konkursamt Binningen* (867)
Der unterm 31. Juli 1957 über die Firma Ribl & Benedetti, Inh. Philipp Benedetti-Eigenmann, Papeterie und Bureaubedarf en gros, Parkstrasse 21, Binningen, eröffnete Konkurs ist zufolge Zustandekommens eines Nachlassvertrages durch Verfügung des Bezirksgerichtes Arlesheim vom 21. April 1959 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

Kt. Thurgau *Bezirksgericht Kreuzlingen* (868)
Das Bezirksgericht Kreuzlingen hat heute, nachdem der Gemeinschuldner einen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung abgeschlossen hat, den Konkurs des Wellauer Willy, Wirtschaft und Metzgerei zur «Weinburg», Kreuzlingen, widerrufen.
R o m a n s h o r n, 29. April 1959. Gerichtskanzlei Kreuzlingen.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(LP. 257—259)

Kt. Bern *Konkursamt Thun* (861)
In der konkursamtlichen Nachlassliquidation über Berger-Zünd Ernst, gewesener Bauunternehmer in Steffisburg, gelangt Montag, den 25. Mai 1959, nachmittags 2.30 Uhr, im Restaurant Bahnhof, Steffisburg/Station, an eine einmalige öffentliche Steigerung folgende Liegenschaft:

Steffisburg-Grundstück Nr. 2352

Eine Besetzung an der Bernstrasse, Plan 24, enthaltend:

a) Ein noch unvollendetes Zweifamilienhaus Nr. 129, prov. brandversichert zu steigendem Wert für Fr. 79 900.

b) 5,42 Aren Hausplatz und Umschwung.

Amtlicher Wert: Fr. 70 300

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 70 000

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen während 10 Tagen, vom 11. Mai 1959 hinweg, auf dem Bureau des Konkursamtes Thun zur Einsichtnahme auf.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass nur diese Steigerung stattfindet; der Zuschlag an derselben wird erklärt ohne Rücksichtnahme auf die konkursamtliche Schätzung.

Thun, den 29. April 1959.

Konkursamt Thun.

Kt. Appenzel A.-Rh. *Konkursamt Vorderland, Wald* (869)
Einmalige konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung (Requisitionsauftrag des Konkursamtes Kesswil)

Gemeinschuldner: T r i b e l h o r n H e r m a n n, Immobilien, Uttwil (TG).
Steigerungstermin: Samstag, den 30. Mai 1959, nachm. 15.30 Uhr.
Steigerungsort: Restaurant «Felsenkeller», Heiden.

Auflage der Steigerungsbedingungen: ab 21. Mai 1959, auf dem Konkursamt Vorderland und auf der Gemeindekanzlei in Heiden.

Unterpfand

Grundstück Parzelle Nr. 1085, Obere Wässern, Heiden. 1,48 Aren Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten mit Einfamilienhaus Nr. 437.

Brandversicherung: Fr. 21 300.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 10 000.

Wald (AR), den 30. April 1959.

Konkursamt Vorderland.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Teilhin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Thurgau *Betriebsamt Frauenfeld* (801)

Einzig betriebsrechtliche Liegenschaftsteigerung

Schuldnerin: U h r e n - E x p o r t C o m p a n y, Schaaf-Vaduz (FL).

Dritteigentümer: R ü s s l i A d o l f, 1919, Architekt, Dottikon (AG).

Liegenschaft und Zugehör: Parz. Nr. 659 in Frauenfeld, Altweg 8, 427,2 m².

Wohnhaus Nr. 190, assek. für Fr. 46 000, Hofraum, Garten und Weg.

Betriebsamtliche Schätzung: Fr. 43 000.

Die Verwertung wird verlangt infolge Betreuung des Pfandgläubigers im

2. Rang.

Steigerungstag: Freitag, den 12. Juni 1959, 15 Uhr.

Steigerungsort: Restaurant «Tivoli», Frauenfeld.

Eingabefrist: bis 13. Mai 1959 (für Zinsen und Kosten aufgerechnet per

12. Juni 1959).

Vor dem Zuschlag ist eine Anzahlung von Fr. 3000 zu leisten.

Auflage der Steigerungsbedingungen nebst Lastenverzeichnis auf dem Bureau des Betreibungsamtes Frauenfeld: vom 25. Mai 1959 bis 4. Juni 1959.

Nachlassverträge — Concordats — Concordat

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassensfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Luzern *Konkurskreis Rothenburg* (870)

Schuldner: A m r e i n F r a n z & C o., Aktiengesellschaft, Landesprodukte en gros, Emmenbrücke.

Datum der Stundungsbewilligung durch das Amtsgerichtspräsidium Hochdorf: 27. April 1959.

Dauer der Nachlassstundung: 4 Monate.

Sachwalter: J. Steiger, Sachwalter- und Inkassobureau, Pilatusstrasse 34, Luzern.

Eingabefrist: bis und mit 23. Mai 1959. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen, berechnet auf den 27. April 1959, innert der Eingabefrist beim Sachwalter anzumelden. Die Nachlassbewerberin wird ihren Gläubigern einen Prozentvergleich vorschlagen.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 16. Juli 1959, 15 Uhr, im Restaurant Alpenhof, Luzern, Obergrundstrasse 73.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung, im Bureau des Sachwalters.

NB. Die Gläubiger, die im vorausgegangenen Konkursaufschubverfahren ihre Forderungen angemeldet haben, sind einer nochmaligen Forderungsanmeldung nicht entbunden.

Kt. Aargau Konkurskreis Baden (822)

Schuldner: Kaufmann-Sidler Jakob, Lederwaren, Staffelstrasse Nr. 56, in Wettingen (Geschäftsdomizil: Schönaustrasse 19, in Baden). Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Baden: 21. April 1959.

Dauer der Nachlassstundung: vier Monate.

Sachwalter: K. Steidel, Notar, Baden.

Eingabefrist: bis zum 16. Mai 1959. Die Gläubiger des genannten Schuldners werden hiermit ersucht, ihre Forderungen (Wert 21. April 1959) beim Sachwalter schriftlich anzumelden.

Die Gläubigerversammlung zur Beratung des Nachlassvertrages findet statt: Freitag, den 5. Juni 1959, 16 Uhr, im Bureau des Sachwalters, Bahnhofplatz 8, Baden.

Aktenaufgabe: während zehn Tagen vor der Versammlung, beim Sachwalter.

Ct. de Vaud Arrondissement de Lausanne (871)

Débitteur: Braunschweig Emmanuel, produits textiles, rue Pichard 12, à Lausanne.

Date de l'octroi du sursis concordataire par décision du président de la Chambre des poursuites et faillites du Tribunal du district de Lausanne: 24 avril 1959.

Durée du sursis: trois mois.

Commissaire: le préposé aux faillites, Lausanne.

Délai pour les productions: 22 mai 1959.

Assemblée des créanciers: mardi 30 juin 1959, à 14 h. 30, dans une salle du Palais de Montbenon, Lausanne (entrée est).

Examen des pièces: dès le 18 juin 1959, au bureau du commissaire, office des faillites, Ile St-Pierre, 3^e étage, à Lausanne.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.) (L.P. 306, 308, 317.)

Kt. Thurgau Obergericht des Kantons Thurgau (872)

Das Obergericht des Kantons Thurgau hat mit Entsch. vom 10. April 1959 die Nachlassverträge der Firmen

Immobilien AG, Oberaach, auf der Basis von 35 % Nachlassdividende,

Löw-Schuhverkauf AG, Oberaach, auf der Basis von 55 % Nachlassdividende,

Gerberei Oberaach AG, mit Vermögensabtretung,

Löw-Schuhfabriken AG, Oberaach, mit Vermögensabtretung,

Löw-Spezialschuh AG, Oberaach, mit Vermögensabtretung (im Beschwerdeverfahren)

gerichtlich genehmigt.

Frauenfeld, den 28. April 1959.

Die Obergerichtskanzlei.

Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung — Concordat par abandon d'actif

(SchKG 316^a bis 316^c) (L.P. 316^a à 316^c)

Ct. de Fribourg Arrondissement de la Gruyère (873)

Tableau de distribution et compte final

Débitteur: Grand Robert, marbrier, Bulle.

Le tableau de distribution et compte final est déposé à l'office des faillites de la Gruyère à Bulle dès le 30 avril 1959.

Délai de recours à l'autorité de surveillance: 20 jours.

Bulle, le 29 avril 1959. Le commissaire: L. Andrey.

Kollokationsplan im Nachlassverfahren

(SchKG 249, 250, 293 ff.)

Kt. Uri Konkurskreis Uri (856)

Im Nachlassvertragsverfahren mit Vermögensabtretung des

Fullin Hermann,

Baugeschäft, Kirchweg, Flüelen, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Liquidator zur Einsichtnahme auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Luzern, den 27. April 1959. Der gerichtlich bestellte Liquidator:

Werner Frey-Dettwiler,

i. Fa. W. Frey-Dettwiler & Co.,

Sachwalterbureau, Kapellgasse 21, Luzern.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Basel-Stadt Zivilgericht Basel-Stadt (874)

Rückzug eines Gesuches um Bewilligung einer Nachlassstundung

Guthmann Xavier, St. Johannisring 44, Basel, Inhaber der Einzelfirma Trandrofa X. Guthmann, Fabrikation von Sicherheitslampen, Allschwil, hat am 29. April 1959 sein Gesuch um Bewilligung einer Nachlassstundung zurückgezogen.

Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt:

Prozesskanzlei.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Zug, Fribourg, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Sankt Gallen, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Genève.

Zürich — Zurich — Zurigo

28. April 1959.

Fürsorgefonds für die Angestellten der «INDEP» Treuhand- und Revisions Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 132 vom 8. Juni 1957, Seite 1535). Die Unterschrift von Paul Giger ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Jean Frei, von Regensdorf, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

30. April 1959.

Arbeiterfürsorge der Firma Benetti A.-G., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 20. April 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter der «Benetti A.-G.», in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfange, insbesondere die Alters- und Hinterbliebenenfürsorge. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von zwei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Rudolf Gentsch, von und in Zürich, Präsident, und Fritz Busehart, von Lohn (Schaffhausen), in Uitikon a. A., weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Letzigraben 113, in Zürich 9 (bei der Benetti A.G.).

30. April 1959.

Fürsorgestiftung zu Gunsten der Angestellten der Firma Wolfensberger AG Bauma, in Bauma. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 25. März 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der «Wolfensberger A.-G.», in Bauma, sowie für ihre Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Tod und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen Willi Wolfensberger, von und in Bauma, Präsident, und Dr. Hans Wyss, von Mettmensätten, in Küsnacht, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Im Dorf (bei der Wolfensberger A.-G.).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

23. April 1959.

Sterbekasse des Baumeisterverbandes Bern-Mittelland, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 16. April 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Mitglieder des «Baumeisterverbandes Bern-Mittelland» durch die Ausrichtung eines Sterbegeldes an den überlebenden Ehegatten oder an die Kinder, Eltern oder, sofern sie vom Verstorbenen zu dessen Lebzeiten unterhalten wurden, an die Grosseltern, Pflegeeltern oder Geschwister. Organe der Stiftung sind: Die Jahresversammlung der Versicherten, der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat und die Kontrollstelle werden von der Jahresversammlung der Versicherten gewählt. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat, bestehend aus dem jeweiligen Präsidenten, dem Kassier und einem weiteren Mitglied des «Baumeisterverbandes Bern-Mittelland» als Beisitzer, der dem Kreise der Begünstigten angehören muss. Der Präsident zeichnet mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates kollektiv. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Werner Schmid, von und in Riggisberg, Präsident; Erwin Wyssmann, von Neuenegg, in Flamatt, Gemeinde Wünnewil, Kassier, und Otto Baehmann, von und in Belp, Beisitzer und Vertreter der Begünstigten. Domizil der Stiftung: Mühlemattstrasse 31 (bei Rudolf Schwenk).

23. April 1959.

Wohlfahrtsfonds zugunsten der Angestellten und Arbeiter der Firma Haag-Streit A.G., Werkstätten für Präzisionsmechanik, Liebefeld-Bern, in Liebefeld, Gemeinde Köniz. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. April 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma sowie bei deren Tod für die Hinterbliebenen, insbesondere durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfällen, Invalidität oder Arbeitslosigkeit. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, die von der Stifterfirma bezeichnet werden und in welchem den aus der Stiftung begünstigten Arbeitnehmern eine den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Vertretung eingeräumt wird. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Einzelunterschrift. Es sind dies: Hans Papritz, von Abligen, Präsident; Alfred Haag, von Bern, Mitglied, und Walter Neidhart, von Ramsen, Sekretär und Vertreter der Arbeitnehmer, alle in Liebefeld, Gemeinde Köniz. Domizil der Stiftung: Heßstrasse 27 (bei der Stifterfirma).

24. April 1959.

Fürsorgestiftung der Firma Burkhardt & Cie., in Bern (SHAB. Nr. 168 vom 21. Juli 1945, Seite 1742). Die Unterschrift des Ernst Burkhardt ist erloschen.

29. April 1959.

Personalfürsorgestiftung der Konsumgenossenschaft Bern, in Bern (SHAB. Nr. 193 vom 19. August 1950, Seite 2160). Durch öffentliche Urkunde vom 6. Februar 1959 wurde mit Genehmigung des Gemeinderates der Stadt Bern vom 25. Februar 1959 sowie des Regierungsrates des Kantons Bern vom 13. März 1959 als Aufsichtsbehörden die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung bezweckt nun die Fürsorge für die Angestellten der ehemaligen Bäckereigenossenschaft sowie für das ständige Personal der «Konsumgenossenschaft Bern» bei Krankheit, Unfall oder Invalidität und im Alter. Sie ist überdies berechtigt, an den Bau, Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtshäusern oder ähnlichen Einrichtungen zu Gunsten des Personals der «Konsumgenossenschaft Bern» Beiträge auszurichten. Das Stiftungsvermögen darf nicht in Anspruch genommen werden zur Ausrichtung von Leistungen, zu denen die Arbeitgebersehaft rechtlich verpflichtet ist.

29. April 1959.

Sterbekasse der sozialdemokratischen Mitgliedschaft Bern-Ost, in Bern (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1946, Seite 610). Durch öffentliche Urkunde vom 10. Februar 1959 wurde mit Genehmigung des Gemeinderates der Stadt Bern vom 25. Februar 1959 sowie des Regierungsrates des Kantons Bern vom 13. März 1959 als Aufsichtsbehörden die Stiftungsurkunde geändert. Der Stiftungsrat besteht nun aus 3 Mitgliedern. Es zeichnen je zwei Mitglieder kollektiv. Dem Stiftungsrat gehören an: Rudolf Röthlisberger, von Langnau

i.E., in Bern, Präsident; Hermann Gilomen, von Wengi bei Büren a.d.A., in Bern, Sekretär (bisher Beisitzer), und Georges Matthey, von Le Locle, in Bern, Mitglied. Die Unterschriften von Samuel Marti, Jakob Jäggi, Walter Schneider, Hans Althaus, Ernst Müllener und Albert Enderli sind erloschen.

Bureau Biel

24. April 1959.

Fürsorgestiftung der Ersparniskasse Biel, in Biel (SHAB. Nr. 278 vom 27. November 1954, Seite 3031). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 3. April 1959 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Die Organe der Stiftung sind: Der Stiftungsrat; die Versammlung der Versicherten. Die übrigen publikationspflichtigen Tatsachen wurden nicht abgeändert.

28. April 1959.

Fürsorgestiftung der Firma K. Schwarz & Cie, in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 15. April 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Arbeitnehmer der Stifterfirma im Falle von Alter, Krankheit und Unfall sowie die Fürsorge zugunsten der Hinterbliebenen im Falle des Todes eines Arbeitnehmers. Einziges Organ der Stiftung ist der von der Stifterfirma bezeichnete Stiftungsrat, welcher aus 3 bis 5 Mitgliedern besteht, wovon 1 oder 2 aus dem Kreise der Arbeitnehmer. Der Präsident vertritt die Stiftung durch Einzelunterschrift. Es ist dies Karl Schwarz-Guise, von Mellingen, in Biel. Domizil der Stiftung: Veresiusstrasse 13, im Bureau der Firma K. Schwarz & Cie.

Bureau de Moutier

28 avril 1959.

Caisse de Secours de l'Usine à gaz de Tavannes S.A., à Tavannes (FOSC. du 26 juin 1948, N° 147, page 1803). Cette fondation est administrée par un comité composé de tous les membres du conseil d'administration et du directeur de l'Usine à gaz de Tavannes S.A., à Tavannes, et comprend un président en la personne du président dudit conseil d'administration et un vice-président en la personne du vice-président de ce conseil. Jacob Vogel est président (déjà inscrit); Paul Schlup, vice-président (déjà inscrit); Fritz Marbach (déjà inscrit); Jean Wimmer, de et à Tavannes, membre. La signature sociale appartient aux mêmes personnes que celles qui représentent l'Usine à gaz de Tavannes S.A. et de la même manière; ces représentants sont: Jacob Vogel, Paul Schlup et Jean Wimmer, chacun d'eux possédant la signature sociale collective à deux. Les pouvoirs conférés à Albert Morel, décedé, sont éteints.

Bureau Wangen a. d. A.

25. April 1959.

Bürgerschaftsfonds der Hülls- und Sparkasse des Bipperramtes in Wiedlisbach, in Wiedlisbach (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1946, Seite 1642). Paul Zurlinden, von und in Attiswil, Präsident (bisher Vizepräsident); Eduard Lanz, von und in Wiedlisbach, Vizepräsident (neu) und Ernst Günter, Sekretär (bisher), zeichnen zu zweien. Die Unterschrift von Dr. Walter Schluëp ist infolge Todes erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

27. April 1959.

Personal-Fürsorgestiftung der Fa. Uebersehlag-Biser Möbelhaus A.G., in Luzern (SHAB. Nr. 57 vom 2. März 1957, Seite 591). Johann Jakob Uebersehlag ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das Stiftungsratsmitglied Walter Uebersehlag ist nun Präsident und führt wie bisher Einzelunterschrift.

Zug — Zoug — Zugo

29. April 1959.

Wohlfahrtsstiftung der Gebr. Gysi A.-G., in Baar. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. April 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt, den im Dienstverhältnis zur Firma «Gebr. Gysi A.-G.» stehenden männlichen und weiblichen Angestellten und Arbeitern die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Arbeitslosigkeit oder bei anderer unverschuldeter Notlage zu mildern, sowie im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten und die Kinder oder allfällig weitere Angehörige Unterstützungen auszurichten. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern, welcher durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt wird. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: August Gysi-Achermann, in Baar, Präsident; Werner Gysi-Kaufmann, in Zug, und Eugen Gysi-Iten, in Baar, alle von Zofingen (Aargau). Domizil: im Bureau der Stifterfirma.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

25 avril 1959.

Fondation Aline Masset, à Vaulruz. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 26 février 1959, une fondation. Elle a pour but d'alimenter la trésorerie de la Fraternité du Tiers-Ordre de la paroisse de Vaulruz. La fondation est administrée par un conseil de six membres, à savoir: le Rd Curé titulaire de Vaulruz, directeur de la Fraternité du Tiers-Ordre de dite paroisse, la présidente, la secrétaire, la caissière, ainsi que deux membres du comité de la Fraternité. La fondation est engagée par la signature collective à trois du directeur, de la présidente et de la caissière. Ce sont: le Rd Curé Eugène Hirt, d'Onnens (Fribourg), directeur; Aline Masset, de Châtillon (Fribourg), présidente; Cécile Dunand née Seydoux, de Vaulruz, caissière; tous à Vaulruz.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

29. April 1959.

Personal-Fürsorge-Fonds der Asphalt- und Baumaterial A.G., in Basel (SHAB. Nr. 59 vom 12. März 1946, Seite 767). Unterschrift wurde erteilt an die Stiftungsratsmitglieder Willy Schlumpf, Kassier, von und in Basel, und Paul Alt, von Maisprach, in Binningen. Sie zeichnen zu zweien. August Matt zeichnet nun als Präsident zu zweien.

29. April 1959.

Fürsorgestiftung der Eaglet Corporation Ltd., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 23. April 1959 eine Stiftung. Diese bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der «Eaglet Corporation Ltd.», in Basel, sowie für ihre Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod. Ferner können in Krankheits- und Invaliditätsfällen sowie in besonderen Notfällen Unterstützungen entrichtet werden. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen: Georges Fixon, französischer Staatsangehöriger, als Präsident; Kurt Martin, von Basel, und Kuno Ritschard, von Oberhofen am Thunersee, alle in Basel. Domizil: Hutgasse 1.

29. April 1959.

Personalfürsorgestiftung der Firma P. und P. Vischer, Architekten, SIA BSA, in Basel (SHAB. Nr. 146 vom 25. Juni 1955, Seite 1672). Durch Urkunde vom 7. April 1959 wurde mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 10. April 1959 das Stiftungsstatut geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Personalfürsorgestiftung der Firma Vischer Architekten SIA BSA.

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

27. April 1959.

Wohlfahrtsfonds der Fabrik für Firestone Produkte A.G., in Pratteln (SHAB. Nr. 159 vom 10. Juli 1948, Seite 1939). Die Unterschrift des Stiftungsratspräsidenten Adolf Dätwyler-Gamma ist erloschen. Das bisherige Mitglied des Stiftungsrates, Dr. Walter Dätwyler-Schinz, ist nun Präsident mit Einzelunterschrift. Dem neuen Stiftungsratsmitglied Peter Dätwyler, von Staffelbach (Aargau), in Aitdorf, ist Kollektivunterschrift zu zweien erteilt.

27. April 1959.

Pensionskasse der Fabrik für Firestone Produkte A.G., in Pratteln (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1957, Seite 933). Die Unterschrift des Präsidenten des Stiftungsrates Adolf Dätwyler ist erloschen. Der bisherige Vizepräsident Dr. Walter Dätwyler ist nun Präsident des Stiftungsrates und zeichnet wie bisher zu zweien. Dem neuen Stiftungsratsmitglied und Vizepräsidenten Peter Dätwyler, von Staffelbach (Aargau), in Aitdorf, ist Kollektivunterschrift zu zweien erteilt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

25. April 1959.

Stiftung Filtrox der Firmen Filtrox-Werk A.G. und Filtrox Maschinenbau A.G., in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 22. April 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der beiden Stifterfirmen sowie für ihre Angehörigen und Hinterlassenen im Alter oder bei Unfall, Krankheit, Invalidität, Tod und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Kollektivunterschrift zu zweien führen Dr. Arthur Knellwolf, von Herisau, in St. Gallen, Präsident; Josef Schädler, von und in St. Gallen; Hermann Hofer, von Nennigkofen (Solothurn), in St. Gallen, und Kurt Simonin, von Le Bemont (Bern), in St. Gallen. Geschäftsdomizil: Sittertobel.

25. April 1959.

Personalfürsorgestiftung der Filtrox-Werk A.G., in St. Gallen (SHAB. Nr. 282 vom 1. Dezember 1951, Seite 2988). Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen hat als kantonale Aufsichtsbehörde durch Beschluss vom 20. Januar 1959 die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung bezweckt nun die Ausrichtung von einmaligen oder wiederkehrenden Zuwendungen an die Angestellten sowie die Arbeiter und Arbeiterinnen der «Filtrox-Werk A.G.», in St. Gallen, die im Dienste der Stifterfirma alt und arbeitsunfähig geworden sind. Die Stiftung kann auch Beiträge leisten an die «Stiftung Filtrox der Firmen Filtrox-Werk A.G. und Filtrox Maschinenbau A.G.»; diese Beiträge dürfen jedoch nur für Angestellte und Arbeiter der «Filtrox-Werk A.G.» verwendet werden.

27. April 1959.

Personalfürsorgefond der Firma Sonderegger & Co., in St. Gallen (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1954, Seite 1592). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 14. April 1959 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Die Firma, deren Personal begünstigt ist, lautet jetzt «Sport Sonderegger AG». Der Name der Stiftung wurde geändert in Personalfürsorgefond der Firma Sport Sonderegger AG. Die übrigen Änderungen der Stiftungsurkunde betreffen die publikationspflichtigen Tatsachen nicht.

28. April 1959.

Pensions- und Fürsorgekasse für die Angestellten und Arbeiter des Konsumvereins St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1951, Seite 976). Die Unterschrift von Oscar Tobler, Präsident, ist erloschen. Neu wurde als Präsident gewählt Albert Fehrlin, von Schaffhausen, in St. Gallen. Präsident, Vizepräsident und Aktuar zeichnen zu zweien.

Aargau — Argovie — Argovia

29. April 1959.

Wohlfahrtsfonds für Angestellte der Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz in Windisch, in Windisch (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1954, Seite 1592). Die Unterschrift von Julius Bickel ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist das bisherige Mitglied Dr. Walter Breimaier. Als neues Mitglied des Stiftungsrates ist gewählt worden: Paul Riche, von Bütschwil, in Windisch. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv.

29. April 1959.

Pensionskasse der Angestellten der Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz, in Windisch (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1954, Seite 1592). Die Unterschrift von Julius Bickel ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist das bisherige Mitglied Dr. Walter Breimaier. Als neues Mitglied des Stiftungsrates (Vertreter der Firma) ist gewählt worden: Paul Riche, von Bütschwil, in Windisch. Zeichnungsberechtigt ist je ein Vertreter der Firma kollektiv mit je einem Vertreter der Begünstigten.

29. April 1959.

Fürsorgefonds der Aktiengesellschaft der Spinnereien von Heinrich Kunz, in Windisch (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1954, Seite 1592). Die Unterschrift von Julius Bickel ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist das bisherige Mitglied Dr. Walter Breimaier. Als neues Mitglied des Stiftungsrates ist gewählt worden: Paul Riche, von Bütschwil, in Windisch. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen je zu zweien kollektiv.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

28. April 1959.

Fürsorgefond der Aktiengesellschaft W. Sallmann-Fehr, in Tägerwilten (SHAB. Nr. 230 vom 3. Oktober 1953, Seite 2352). Emil Kreis-Fehr ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident mit Einzelunterschrift ist Dr. iur. Max Fehr, von Mannenbach, in Muri bei Bern.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

25 aprile 1959.

Fondazione di previdenza del personale dell'agenzia generale di assicurazioni Ernesto Foglia, Bellinzona, in Bellinzona (FUSC. del 17 novembre 1956, N° 271, pagina 2905). Come a modifica statutaria del 10 aprile 1959, approvata il 15 aprile 1959 dall'autorità di vigilanza, il consiglio di fondazione è attualmente composto di cinque membri, che sono: Ernesto Foglia, presidente (già

iscritto); Renzo Conza (ora «fu» Eligio), segretario (già membro); Luciano Molo, membro (già iscritto); Werner Kiefer fu Alberto, da Beringen, in Zurigo, membro; Bruno Moresi di Edoardo, da Certara, in Viganello, membro. La fondazione è vincolata, come per il passato, dalla firma del presidente abbinata a quella di uno degli altri membri. Gli statuti sono pure stati modificati su altri punti che non interessano i terzi. Nuovo recapito: Via Vincenzo Vela.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

27 avril 1959.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel du Garage Honegger S.A. à Lausanne, à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 21 avril 1959, une fondation. Elle a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers de la fondatrice en cas de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accident et, en cas de décès, aux membres de la famille de l'employé ou ouvrier décédé. La fondation est administrée par un conseil de quatre membres. Si les destinataires versent des contributions à la fondation, ils seront représentés au conseil dans la mesure au moins de leurs versements. Les représentants des destinataires choisis dans le sein du personnel seront élus par les destinataires eux-mêmes. Les autres membres du conseil seront nommés par la fondatrice qui nomme également le président. Conseil: Jaen Honegger, de Wald (Zurich), à Lausanne, président; Jacques Honegger, de Wald (Zurich), à Lausanne; Paul Gouffon, de Montricher, à Lausanne, secrétaire; René Fonjallaz, d'Epesses et Lutry, à Lausanne. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et d'un autre membre du conseil. Le conseil désigne un contrôleur des comptes. Bureau: Chemin de la Colline 6-8 (chez la fondatrice).

Bureau de Vevey

22 avril 1959.

Fondation de l'Institut Monte Rosa Karl Gademann, à Montreux-Planches. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique et statuts du 28 janvier 1959, une fondation ayant pour but d'aider et de soutenir financièrement le personnel de l'Institut Monte Rosa, à Territet, à savoir tant le corps enseignant que le personnel de maison et d'administration, en versant à ces bénéficiaires et à leurs ayants droit des secours sous forme de pensions et d'allocations uniques ou journalières en cas de chômage, de service militaire, de maladie, d'accidents, de retraite, d'invalidité, de vieillesse, de décès et de difficultés matérielles survenus sans responsabilité du bénéficiaire. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de 3 membres nommés par le fondateur Karl Gademann. Karl Gademann, de Zurich, à Montreux-Planches, est président. Edouard Klein, de nationalité sarroise, à Montreux-Planches, est secrétaire. Marthe Zaech, d'Oberriet (Saint-Gall), à Montreux-Planches, est membre. Ils signent collectivement à deux. Le conseil de fondation désigne deux contrôleurs. Adresse de la fondation: rue de Chillon 3, Territet, à l'Institut Monte Rosa.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification.

Fonds de Prévoyance du personnel de l'Union Européenne de Radiodiffusion (U.E.R.), à Genève, fondation (FOSC. du 25 avril 1959, page 1189). La fondation est notamment engagée par la signature individuelle de Gabrielle Leclercq (et non Leclerq), membre du conseil de fondation (inscrite).

23 avril 1959.

Fonds de prévoyance du personnel de la Société Anonyme Conrad Zschokke, à Genève (FOSC. du 29 septembre 1956, page 2472). Jacques Strickler, de Zurich et Stafa (Zurich), à Zollikon (Zurich), a été nommé membre du conseil de fondation avec signature collective à deux.

24 avril 1959.

Fonds de prévoyance Orea, à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 10 avril 1959, une fondation ayant pour but d'accorder aux employés de la société «Organisation de crédit et d'amortissements Orea S.A.», à Genève, et à leur famille, des prestations ou des secours dans le cas de vieillesse, de décès, de maladie, d'accident, d'invalidité, de chômage ou de service militaire. La fondation est administrée par un conseil de fondation de trois membres au moins. La fondation est engagée par la signature collective à deux d'André Fatio, président, de et à Genève; Maurice Novello, secrétaire, de et à Genève, et Georges Cottier, de et à Genève, membres du conseil de fondation. Domicile: 13, quai de l'Île, bureaux de «Organisation de Crédit et d'Amortissements Orea S.A.».

25 avril 1959.

Fonds de prévoyance du personnel de Technicair S.A., à Genève, fondation (FOSC. du 1^{er} mai 1954, page 1116). Robert Löffel, de Worben (Berne), à Pregny-Chambésy, a été nommé membre du conseil de fondation avec signature collective à deux.

27 avril 1959.

Fondation Paritaire d'Assurance-Vie du personnel de Naville & Cie S.A., à Genève (FOSC. du 22 novembre 1958, page 3122). Léon-Paul Iwaskiewicz, membre et secrétaire du conseil de fondation (inscrit) est autorisé, par arrêté du Conseil d'Etat de Genève du 24 avril 1959, à porter le nom de Iwas.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Ann Porten AG. in Liq., Schwarzenburg

mit Zweigniederlassung in Bern, Aktiengesellschaft in Liquidation
(SHAB. Nr. 5 vom 9. Januar 1959, Seite 70)

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Allfällige Gläubiger der obengenannten Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert Monatsfrist, seit der dritten Publikation dieses Schuldenrufes, bei der Liquidatorin Frau Greti Hauser, geb. Portner, Handelsfrau, an der Junkerngasse, in Schwarzenburg, anzumelden.

Schwarzenburg, 23. April 1959.

(AA. 99¹)

Die Liquidatorin: G. Hauser.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Exportisikogarantie

In seiner Sitzung vom 1. Mai 1959 hat der Bundesrat den Entwurf zu einer neuen Vollziehungsverordnung über die Exportisikogarantie genehmigt. Es handelt sich um die Ausführungsvorschriften zum Bundesgesetz vom 26. September 1958 über die Exportisikogarantie, das sowohl vom Nationalrat als auch vom Ständerat einstimmig gutgeheissen wurde. Das Gesetz und die Verordnung werden am 15. Mai 1959 in Kraft treten.

Durch die neue Regelung soll vor allem die Finanzierung mittel- und langfristiger Exportgeschäfte erleichtert werden, und zwar durch Berechnung des Garantiesatzes auf dem Lieferbetrag, statt wie bisher auf den Selbstkosten, und durch Erhöhung des maximalen Garantiesatzes von bisher 80 % auf 85 %. Im Sinne einer gewissen «Gegenleistung» für eine Verbesserung des Systems werden Zuschläge zur bisher einheitlichen Gebühr erhoben, die sich nach der Höhe des Garantiesatzes und der Dauer der Garantie richten.

Dank dem mit den neuen Erlassen verbundenen Ausbau der Exportisikogarantie dürfte die schweizerische Exportindustrie den internationalen Konkurrenzkampf besser bestehen können.

100. 2. 5. 59.

Garantie contre les risques à l'exportation

Le Conseil fédéral a approuvé, au cours de sa séance du 1^{er} mai 1959, le projet d'une nouvelle ordonnance d'exécution sur la garantie contre les risques à l'exportation. Il s'agit des prescriptions relatives à l'application de la loi fédérale du 26 septembre 1958 sur la garantie contre les risques à l'exportation, qui a été adoptée à l'unanimité tant par le Conseil national que par le Conseil des Etats. La loi et l'ordonnance entreront en vigueur le 15 mai 1959.

La nouvelle réglementation doit avant tout faciliter le financement d'affaires d'exportation à moyen et à long terme. A cet effet, le montant de la garantie sera calculé non plus sur le prix de revient mais sur la valeur de la livraison et le taux maximum de garantie sera augmenté de 80 à 85 pour cent. Dans le sens d'une certaine contrepartie à cette amélioration du système, l'émolument jusqu'ici uniforme sera complété par des suppléments échelonnés suivant le taux et la durée de la garantie.

L'élargissement de la garantie contre les risques à l'exportation qui résulte des nouvelles ordonnances devrait permettre à l'industrie suisse d'exportation de mieux soutenir la lutte de la concurrence internationale.

100. 2. 5. 59.

Garanzia dei rischi delle esportazioni

Il Consiglio federale, nella seduta del 1^o maggio 1959, ha approvato il disegno di una nuova ordinanza d'esecuzione su la garanzia dei rischi delle esportazioni. Essa contiene le disposizioni d'applicazione della legge federale del 26 settembre 1958 su tale oggetto, approvata con voto unanime tanto dal Consiglio nazionale come dal Consiglio degli Stati. Legge e ordinanza entrano in vigore il 15 maggio 1959.

Il nuovo ordinamento è inteso soprattutto ad agevolare il finanziamento degli affari d'esportazione con termini di pagamento a lunga o a media scadenza, computando la garanzia sulla somma fatturata, anzi che sul prezzo di costo, e accrescendone il saggio massimo dall'80 per cento, come era sino al presente, all'85 per cento. Come controprestazione per il maggior vantaggio recato da un tale sistema, sono riscossi, oltre che la tassà uniforme sin qui prevista, dei supplementi determinati secondo l'ammontare del saggio e la durata della garanzia.

La perfezione recata all'ordinamento sulla garanzia dei rischi delle esportazioni, in virtù delle nuove disposizioni legislative, permetterà di porre l'industria svizzera d'esportazione in condizioni più idonee a resistere alla concorrenza internazionale.

100. 2. 5. 59.

Verlängerung des Handelsabkommens zwischen der Schweiz und der tunesischen Republik

Das am 26. Oktober 1957 zwischen der Schweiz und der tunesischen Republik abgeschlossene, 18 Monate gültige Handelsabkommen, welches am 31. März 1959 abläuft¹⁾, wurde durch Notenwechsel zwischen dem tunesischen Staatssekretariat für Auswärtige Angelegenheiten und der Schweizerischen Gesandtschaft in Tunis vom 24. April 1959 um drei Monate verlängert. Das Abkommen bleibt somit bis 30. Juni 1959 in Kraft.

¹⁾ Vgl. SHAB. Nr. 252 vom 28 Oktober 1957.

100. 2. 5. 59.

Prorogation de l'accord commercial conclu entre la Suisse et la République tunisienne

L'accord commercial conclu le 26 octobre 1957 entre la Suisse et la République tunisienne, valable pour une durée de 18 mois, arrivé à échéance le 31 mars 1959¹⁾, a été prorogé de trois mois par un échange de notes du 24 avril 1959 entre le Secrétariat d'Etat aux Affaires Etrangères et la Légation de Suisse à Tunis. L'accord demeure dès lors en vigueur jusqu'au 30 juin 1959.

¹⁾ Voir FOSC. N° 252 du 28 octobre 1957.

100. 2. 5. 59.

Wegfall der Luxussteuer

Mitteilung an die Luxussteuerpflichtigen im Markenverfahren

1. Am 31. Dezember 1958 fiel die Luxussteuer weg. Wer noch Luxussteuermarken besitzt (lose oder bereits auf Waren oder deren Umhüllung aufgeklebt), kann, wie schon im August und Dezember 1958 bekanntgegeben wurde, für diese unter bestimmten Voraussetzungen von der eidg. Steuerverwaltung eine Rückerstattung verlangen.

Die Bedingungen sind folgende:

- Der Markenbesitzer muss die Luxussteuermarken unter seinem Namen bei einer Poststelle bezogen haben und sich hierüber durch eine Quittung ausweisen können.
 - Die Luxussteuermarken müssen dem Rückerstattungs-gesuch, das auf einem bei den Poststellen und bei der eidg. Steuerverwaltung erhältlichen Formular geltend zu machen ist, beigelegt werden. Sind sie bereits auf Waren oder deren Umhüllung aufgeklebt, so ist auf dem erwähnten Formular der Vorrat dieser Waren anzugeben. Die Rückerstattung wird nur gewährt, soweit es sich um Waren handelt, die zur gewerbmässigen Weiterlieferung bestimmt sind.
 - Der Rückerstattungsanspruch erlischt, wenn er nicht bis spätestens 30. Juni 1959 geltend gemacht wird.
 - Die eidg. Steuerverwaltung kann vor der Auszahlung eine Steuerkontrolle vornehmen und geschuldete Luxussteuern mit dem Rückerstattungsanspruch verrechnen. Die Auszahlung des Restbetrages erfolgt möglichst rasch, jedenfalls bis Ende 1959.
2. Die eidg. Steuerverwaltung wird nach dem 31. Dezember 1958 auch bei anderen Luxussteuerpflichtigen noch kontrollieren, ob sie ihre Umsätze von Luxuswaren bis Ende 1958 richtig versteuert haben. In den Mitteilungen vom August und Dezember 1958 wurde allen Luxussteuerpflichtigen empfohlen, auf den 31. Dezember 1958 ein detailliertes Inventar der Luxuswaren aufzunehmen, das bei einer Steuerkontrolle die Auscheidung der Umsätze vor und nach dem Wegfall der Steuer erleichtert. Die Bücher und Belege sind zuhause bei den Kontrollorganen der eidg. Steuerverwaltung bis zum Ablauf der Verjährungsfrist (5 Jahre) aufzubewahren.

Fin de l'impôt sur le luxe

Communication aux contribuables selon la procédure d'estampillage

1. L'impôt sur le luxe a pris fin le 31 décembre 1958. Quiconque possède encore des estampilles d'impôt sur le luxe (neuves ou déjà collées sur des articles de luxe ou leurs emballages) peut, comme cela a déjà été publié en août et décembre 1958, sous certaines conditions, en demander le remboursement à l'administration fédérale des contributions.

Les conditions sont les suivantes:

- Le détenteur d'estampilles doit les avoir acquises en son propre nom auprès d'un bureau de poste et être en mesure de l'établir en présentant une quittance.
 - Les estampilles d'impôt sur le luxe doivent être jointes à la demande de remboursement qui sera présentée sur une formule que délivrent les bureaux de poste et l'administration fédérale des contributions. Si elles sont déjà collées sur des marchandises ou leurs emballages, on indiquera sur cette formule la quantité de ces marchandises. Le remboursement n'est accordé que s'il s'agit de marchandises destinées à la revente professionnelle.
 - Le droit au remboursement s'éteint faute d'être exercé jusqu'au 30 juin 1959, dernier délai.
 - L'administration fédérale des contributions peut, avant d'effectuer le remboursement, opérer un contrôle fiscal et compenser l'impôt dû avec le montant à rembourser. Le versement du solde se fera le plus tôt possible, en tout cas jusqu'à fin 1959.
2. L'administration fédérale des contributions vérifiera encore après le 31 décembre 1958, aussi auprès d'autres contribuables, s'ils ont dûment imposé les transactions en articles de luxe qu'ils ont effectuées jusqu'à fin 1958. Dans les communications d'août et décembre 1958 il a été recommandé à tous les contribuables soumis à l'impôt sur le luxe de dresser au 31 décembre 1958 un inventaire détaillé des articles de luxe afin de faciliter, lors d'un contrôle fiscal, la distinction des transactions antérieures ou non à la fin de la perception. Les livres et pièces justificatives doivent être conservés et tenus à la disposition des organes de contrôle de l'administration fédérale des contributions jusqu'au terme du délai de prescription (5 ans).

Cessazione dell'imposta sul lusso

Avviso ai contribuenti per l'imposta sul lusso secondo il sistema delle marche

1. Il 31 dicembre 1958 è cessata l'imposta sul lusso. Chi possiede ancora marche dell'imposta sul lusso (sciolte oppure già incollate sulle merci o sui loro imballaggi), può chiedere all'Amministrazione federale delle contribuzioni, come già comunicato in agosto e dicembre 1958, a determinate condizioni, un rimborso per queste marche.

Le condizioni sono le seguenti:

- Il proprietario delle marche deve avere acquistato le marche dell'imposta sul lusso in proprio nome da un ufficio postale, ed a questo riguardo deve poter fornire la prova mediante una quietanza.
- Le marche dell'imposta sul lusso devono essere alleggiate alla domanda di rimborso, da stendersi su un modulo ottenibile presso gli uffici postali e presso l'Amministrazione federale delle contribuzioni. Se esse sono già incollate sulle merci o sui loro imballaggi, in tal caso dev'essere indicata nel citato modulo la scorta in siffatte merci. Il rimborso viene accordato solo per quanto si tratti di merci destinate alla rivendita professionale.
- Il diritto al rimborso s'estingue se non vien fatto valere entro il 30 giugno 1959 al più tardi.
- L'Amministrazione federale delle contribuzioni può eseguire, prima d'effettuare il pagamento, un controllo fiscale, e compensare le imposte sul lusso dovute con l'importo per il quale è fatto valere il diritto al rimborso. Il versamento dell'importo rimanente ha luogo al più presto possibile, comunque entro il 31 dicembre 1959.

2. L'Amministrazione federale delle contribuzioni controllerà ancora dopo il 31 dicembre 1958, anche presso altri contribuenti per l'imposta sul lusso, se essi hanno esattamente assoggettato all'imposta le loro cifre d'affari in merci di lusso fino al 31 dicembre 1958. Negli avvisi d'agosto e di dicembre 1958, venne raccomandato a tutti i contribuenti per l'imposta sul lusso d'allestire un inventario particolareggiato delle merci di lusso al 31 dicembre 1958, che faciliti in occasione d'un controllo fiscale la separazione delle cifre d'affari conseguite prima e dopo la cessazione dell'imposta. I libri e i documenti devono essere conservati a disposizione degli organi di controllo dell'Amministrazione federale delle contribuzioni fino alla scadenza del termine di prescrizione (5 anni).

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.
Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, Berne.

Maschinen-Aktien-Gesellschaft, Bern

36. ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 15. Mai 1959, 11.15 Uhr, im Konferenzzimmer des Hotels «Schweizerhof» in Bern.

Traktanden:

- Protokoll der 35. Generalversammlung vom 6. Juni 1958.
 - Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für 1958, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
 - Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
 - Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
 - Wahl des Verwaltungsrates.
 - Wahl der Kontrollstelle.
 - Verschiedenes.
- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 2. bis 14. Mai 1959 am Sitze unserer Gesellschaft, Nordring-Birkenweg 61, zur Einsicht auf, woselbst auch die Zutrittskarten gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden können.

Bern, den 2. Mai 1959.

Der Verwaltungsrat.

Vohland & Bär AG., Riehen-Basel

Einladung zur 53. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

am Freitag, den 15. Mai 1959, 11.45 Uhr, Hotel Rheinfelderhof, Hammerstrasse 63, Basel

Traktanden: 1. Protokoll. 2. Abnahme des Berichtes und der Rechnung pro 1958. Bericht der Kontrollstelle. Entlastung der Verwaltung und der Geschäftsleitung. 3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis. 4. Wahlen in den Verwaltungsrat. 5. Wahl der Revisoren und des Suppleanten.

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie Revisorenbericht liegen vom 4. Mai 1959 an zur Einsicht der U. Aktionäre im Bureau der Gesellschaft, Lörcherstrasse 110, auf.

Gemäss §8 haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, ihre Aktien mindestens 2 Tage vor der Generalversammlung, also bis 13. Mai 1959, bei der Gesellschaftskasse in Riehen zu deponieren; sie erhalten dafür eine Zutrittskarte.

Riehen-Basel, im April 1959.

Der Verwaltungsrat

Société de Recherches Scientifiques et d'Exploitation de Marques «RESEX» S.A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

jeudi 14 mai 1959, à 17 heures, au siège de la société, 6, place du Molard, à Genève.

Ordre du jour:

- Procès-verbal de la dernière assemblée générale ordinaire.
- Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes de l'exercice 1958.
- Rapport du contrôleur des comptes.
- Discussion sur les conclusions de ces rapports et décharge au conseil d'administration.
- Proposition d'augmentation du capital social.
- Nominations statutaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront remises à Messieurs les actionnaires au siège de la société contre présentation des titres ou d'un certificat de dépôt en tenant lieu.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et celui du contrôleur seront à la disposition des actionnaires au siège de la société dès le 3 mai 1959.

Genève, le 2 mai 1959.

Le conseil d'administration.

Nouveaux Temples Société coopérative, Lausanne

CONVOCAATION

Messieurs les porteurs de parts sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 13 mai 1959, à 17 heures 30, en la salle paroissiale de St-Laurent, place St-Laurent, Lausanne.

Ordre du jour:

- Rapport du conseil d'administration et représentation des comptes du premier exercice clos le 31 décembre 1958. Rapport de la commission de contrôle. Résolutions relatives à ces rapports, au compte d'exploitation et au bilan au 31 décembre 1958.
- Décision sur l'affectation du solde disponible du compte d'exploitation au 31 décembre 1958.
- Nominations statutaires.
- Divers.

Le bilan, le compte d'exploitation et le rapport des contrôleurs sont déposés au domicile de la société, rue Centrale 7 (Caisse d'Epargne et de Crédit), où les sociétés peuvent en prendre connaissance.

Lausanne, le 27 avril 1959.

Le conseil d'administration.

Société nouvelle des Bergues S.A., Genève

Selon décision de l'assemblée générale des actionnaires du 29 avril 1959, il est distribué, pour l'exercice 1958,

un dividende de 10 pour cent aux actions privilégiées et un dividende de 1 fr. 05 à chacune des actions ordinaires,

payables sous déduction de 3 pour cent timbre fédéral sur les coupons et de 27 pour cent impôt anticipé, contre présentation du coupon N° 5 aux guichets de la Société de Banque Suisse, 2, rue de la Confédération, Genève.

Genève, le 30 avril 1959.

Le conseil d'administration.

Société immobilière de l'Avenue des Alpes, Montreux

Le dividende de l'exercice 1958 est payable dès le 1^{er} mai 1959 à l'Union de Banques Suisses et à la Banque Cantonale Vaudoise, à Montreux, par 36 fr. 25 aux actions privilégiées contre remise du coupon N° 16 (coupon vert) par 21 fr. 75 aux actions ordinaires contre remise du coupon N° 15 (coupon jaune) et par 16 fr. 20 aux parts de fondateur contre remise du coupon N° 2, moins impôt fédéral.

Le conseil d'administration.

FAKTURIERMASCHINE

MERCHANT



3. MUSTERARBEIT

RECHNUNG vom 15. 4. 59

Menge	Preis	Text
**	*	
4.60	15.45	Wollstoff Dess. 514
2.70	29.70	Wollstoff Dess. 678
8.35	34.40	Kammgarn Dess. 305
12.	21.25	Kamelhaar Dess. 411
6.80	19.90	Mohair Dess. 249
	% 2.00	Skonto Porto und Verpackung

Brutto	Rabatt %	Netto
71.07	5	67.52
80.19	10	72.17
287.24	7	267.13
255.00	4	244.80
135.32	5	128.55
828.82*		780.17<
		15.60-
		2.23
		766.80*
		=====

Tagesrechnungssumme .00*

Alle Zahlen in diesen beiden Kolonnen werden gespeichert und mit Ausnahme von Porto und Verpackung automatisch von der **MERCHANT Fakturiermaschine** errechnet, auf Wunsch auf den nächsten Fünfer auf- oder abgerundet und niedergeschrieben.

Wenn sich die Fakturiermaschine nicht lohnt, wählen Sie

MERCHANT

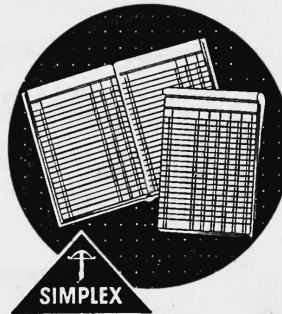
Calculators

Generalvertretung: René Faigle AG.
Zürich 50 — Schulstraße 37 — Tel. 48 24 26

Wir liefern Ihnen die neuen grünen
Grossisten - Erklärungen

mit Firmaeindruck und fortlaufend nummeriert prompt und vorteilhaft. Dazu erhalten Sie die beliebten Verzeichnisse für ausgestellte Grossstenerklärungen.

Gasser & Co., Buchdrucker
Rapperswil (SG), Tel. (055) 216 01



SIMPLEX

Sie arbeiten leichter
und schonen Ihre Augen

wenn Sie **SIMPLEX**-Statistikbücher und -Blocks mit dem blend- und reflexfreien, grünlich getönten „eye ease“-Papier benutzen. Musterbücher zeigt Ihnen Ihre Popeterie. Wir selber schicken Ihnen gern Musterbogen und Sonderprospekt.

SIMPLEX AG BERN POSTSTR. ZOLLIKOFEN
FABRIK FÜR MODERNE BÜROMATERIALIEN

Aktiendruck seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerlei zur Proschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 84

Sexual
ORKANIN
Drugs
Neues sexuelles Anregungsmittel für Mann und Frau. — Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Packung Fr. 7.40. (IKS 17582)
Diskr. Versand durch Dreispitz-Apotheke, Basel

Wir suchen
eine größere

Sichtkartei

(KARDEX, STANDARD oder BIGLA).
Kartenformat A 5 als Occasion zu kaufen.
Angebote unter Chiffre P 43908 Z an
Publicitas Zürich 1.



**Bar-
geld**

Selt 40 Jahren er-
teilen wir Darlehen
ohne komplizierte
Formalitäten. Volle
Diskretion.

BANK PROKREDIT
FRIBOURG

**Gute Geschäfte
überall**

durch die Internationale
Fachzeitung «Export-
Import / Die Brücke zur
Welt». Probenummer
gratis. Schimmel-
Verlag, Abt. 62, WÜR-
zburg (Westdeutschland).



FISCHER & CO.
REINACH 6

Verlangen Sie vom SHAB.
Probenummern der «Volkswirtschafts».

Gesellschaft für Holzstoffbereitung

Dividendenzahlung

Die Dividendencoupons Nr. 15 für das Geschäftsjahr 1958 werden ab 1. Mai 1959 mit netto Fr. 31.50 per Aktie bei folgenden Banken eingelöst:

Schweizerische Bankgesellschaft, Basel
Schweizerischer Bankverein, Basel
La Roche & Cie., Basel

Basel, den 30. April 1959.

Die Geschäftsleitung.

Société Immobilière Avenue Henri-Dunant 16, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 15 mai 1959, à 16 heures, dans les bureaux de Monsieur Albert Chal, Cours de Rive 1, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport du vérificateur des comptes.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Décision au sujet du dividende.
- 5° Nomination d'un administrateur.
- 6° Propositions individuelles.

N.B. Pour prendre part à l'assemblée, les actionnaires devront déposer leurs titres ou certificats de dépôts trois jours avant l'assemblée, dans les bureaux de Monsieur A. Chal, Cours de Rive 1, où le bilan et le compte de profits et pertes peuvent être consultés, ainsi que le rapport du vérificateur.

SAPAL, Lausanne

Société Anonyme des Pleuses Automatiques

Suivant décision de l'assemblée générale ordinaire des actionnaires du 30 avril 1959, il est distribué, pour l'exercice 1958, un dividende de:

Fr. 30.— brut par coupon N° 1 d'action, série «A» nominative, de Fr. 500.— nom.

Fr. 3.— brut par coupon N° 11 d'action, série «B» nominative, de Fr. 50.— nom.

Le dividende est payable dès le 1^{er} mai à l'Union de Banques Suisses, à Lausanne et Vevey; à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, et ses agences; à la Société de Banque Suisse à Lausanne; au Crédit Suisse, à Lausanne, ainsi qu'à la caisse de la société.

Lausanne, le 30 avril 1959.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Vertreterfirma mit
eigenem Verkaufsbüro in

Düsseldorf

sucht die Vertretung einer Schwei-
zer Exportfirma zu übernehmen.
Angebote unter Chiffre SA 2884 B
an Schweizer Annoncen AG ASSA,
Bern.

**Fabrik- und
Handelsmarken**

Bekanntes Pharma-
zeutisches Unternehmen wünscht mit
Inhabern von bisher nicht ver-
wendeten internationalen Mar-
ken des pharmazeutischen Sek-
tors in Verbindung zu treten.

Detaillierte Offerten sind zu
richten unter Chiffre Hab 95205
an Publicitas Bern.

Fabrique de Glace S.A., Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le mercredi 13 mai 1959, à 17 heures, à l'Hôtel Terminus, à Montreux.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan et compte de profits et pertes, ainsi que les rapports du conseil et de Messieurs les vérificateurs des comptes, sont à disposition de Messieurs les actionnaires au bureau de la maison Louis Blanchod S.A., 64, avenue des Alpes, Montreux.

Les cartes donnant droit d'assister à l'assemblée sont délivrées par la Banque populaire suisse à Montreux sur présentation des titres.

Le conseil d'administration.

Ein Schlager ...

sind die neuen

erag - Aufbauregale nach Baukastenprinzip

Regaleinheit um Regaleinheit wird einfach aufgeschichtet und eingeklinkt — ohne einen Hammerschlag — ohne eine Schraubendreher

Von jetzt ab haben Ihre Regale genau die Grösse Ihres Bedarfes. Sie bauen ab oder vergrössern, je nach Erfordernis und ohne die geringste Mühe!



Ideal

- für
- jedes Büro
- Verwaltungen
- Archive
- Registraturen aller Art

formschön
und
tragfest

Preis pro Einheit ohne Zwischenböden nur Fr. 31.—
Grössere Quantitäten Mengenrabatte.

Verlangen Sie sofort Katalog Nr. 11/15 - 5. Die günstigen Bezugspreise werden Sie überraschen. (Diese Regale liefern wir auch für schwerste Industriebelastungen!)



Fabrikation und Vertrieb von Lager- und Betriebsanrichtungen
Neunkirch bei Schaffhausen - Tel. (059) 611 47

Buchdruckerei Stalden AG., Konolfingen

Die Aktionäre werden zu der Donnerstag, den 14. Mai 1959, 10.30 Uhr, am Sitze der Gesellschaft in Konolfingen stattfindenden

41. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1958. Bericht der Kontrollstelle. Beschlussfassung über die Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle pro 1959.

Jahresbericht und Jahresrechnung liegen vom 4. Mai 1959 an am Sitze der Gesellschaft zur Verfügung der Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 13. Mai 1959 abends, im Büro der Gesellschaft zu beziehen.

Konolfingen, den 17. April 1959.

Der Verwaltungsrat.

KONSUMVEREIN ZÜRICH

Die Mitglieder des Konsumvereins Zürich werden zur

Generalversammlung

auf Dienstag, den 5. Mai 1959, 19 Uhr, ins Kongresshaus Zürich, Eingang Claridenstrasse, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1958. Bericht und Antrag der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungsergebnisses 1958.
4. Wahlen:
 - a) von Mitgliedern des Verwaltungsrates;
 - b) von zwei Mitgliedern und eines Ersatzmannes der Kontrollstelle.
5. Abrechnung über den Neubau Bahnhofplatz 3.

Der Bericht der Kontrollstelle liegt an der Kasse des Konsumvereins (Badenerstrasse 15, 1. Stock) zur Einsicht auf, woselbst auch der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden kann.

Die Mitglieder haben beim Eintritt den Aktientitel als Ausweis zur Teilnahme und Stimmberechtigung vorzuweisen.

Punkt 19.30 Uhr werden die Türen geschlossen.

Zürich, den 22. April 1959.

Der Präsident der Generalversammlung:
Dr. H. Hotz.

Emprunts de la Ville de Neuchâtel

Remboursement d'obligations

Par tirage au sort du 30 avril 1959, les obligations dont les numéros suivent ont été désignées pour le remboursement.

Emprunt de 1947 3 1/4 %

160 obligations de 1000 fr. l'une:

113	155	170	185	274	321	326	378	509	676
758	846	1042	1045	1048	1053	1104	1165	1170	1189
1209	1223	1259	1310	1385	1415	1429	1566	1571	1571
1589	1614	1620	1757	1760	1765	1876	1901	1954	1996
2018	2049	2075	2081	2102	2129	2132	2135	2137	2241
2267	2277	2303	2402	2405	2499	2524	2677	2744	2868
2925	2934	3026	3228	3253	3383	3422	3434	3538	3589
3611	3640	3789	3795	3848	3852	3883	3920	4136	4180
4246	4249	4267	4292	4363	4469	4472	4488	4503	4578
4662	4689	4691	4724	4949	4961	5103	5143	5172	5199
5245	5557	5608	5642	5752	5756	5759	5787	5826	5841
5847	5882	5912	5973	5976	5981	6027	6032	6038	6194
6219	6267	6289	6295	6388	6464	6557	6602	6626	6630
6646	6857	6889	6979	7041	7055	7057	7111	7136	7161
7167	7172	7175	7178	7195	7222	7230	7278	7282	7445
7467	7556	7606	7679	7745	7785	7801	7804	7812	7857

Emprunt de 1951 3 %

20 obligations de 1000 fr. l'une:

72	102	116	159	170	246	250	297	381	441
633	654	775	838	846	867	1029	1055	1124	1147

Emprunt de 1946 3 1/4 %

Il n'a pas été procédé au tirage au sort d'obligations de cet emprunt, celles-ci étant rachetées sur le marché, conformément aux conditions de l'emprunt.

Les titres ci-dessus sont remboursables à la Caisse communale à Neuchâtel ou aux domiciles indiqués sur les titres, comme suit:

Ceux de 1947 le 1^{er} août 1959.

Ceux de 1951 le 31 octobre 1959.

Dès ces dates, ils cesseront de porter intérêt.

Neuchâtel, le 30 avril 1959.

Le directeur des finances:

Paul Rognon.

Fabbrica Tabacchi in Brissago

CONVOCAZIONE DI AZIONISTI

I Signori azionisti della Fabbrica Tabacchi in Brissago sono convocati in

assemblea ordinaria

per il giorno 16 maggio 1959 alle ore 15.00, presso la sede di Brissago, per le seguenti trattande:

- 1° Relazione dell'amministrazione sull'esercizio 1958.
- 2° Presentazione del bilancio e del conto profitti e perdite al 31 dicembre 1958.
- 3° Rapporto dei revisori.
- 4° Approvazione del bilancio e deliberazioni relative, scarico al Consiglio d'amministrazione e alla direzione.
- 5° Nomine statutarie.
- 6° Eventuali.

N.B. Per prendere parte all'assemblea, gli azionisti dovranno depositare le azioni presso la sede sociale, presso le banche del cantone e presso il Credito svizzero in Zurigo, almeno cinque giorni prima.

Le ricevute di deposito saranno considerate come biglietti d'ammissione.

Brissago, 28 aprile 1959.

Il consiglio d'amministrazione.

Kraftübertragungswerke Rheinfelden Rheinfelden (Baden)

Wir laden unsere Aktionäre zu der am Dienstag, den 26. Mai 1959, um 11.30 Uhr im Sitzungszimmer unseres Verwaltungsgebäudes in Rheinfelden (Baden) stattfindenden

ordentlichen Hauptversammlung

ein.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes einschliesslich Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1958.
2. Feststellung des Jahresabschlusses 1958.
3. Verteilung des Reingewinnes für das Geschäftsjahr 1958.
4. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1959.

Die Aktionäre, die ihr Stimmrecht ausüben wünschen, wollen ihre Aktien gemäss § 16 der Gesellschaftsstatute spätestens am 21. Mai 1959

in Deutschland: bei unserer Gesellschaftskasse, bei einem deutschen Notar oder bei einer deutschen Bank,
in der Schweiz: bei der Schweizerischen Kreditanstalt und ihren Niederlassungen, beim Schweizerischen Bankverein und seinen Niederlassungen hinterlegen.

Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäss erfolgt, wenn die Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei anderen in- oder ausländischen Bankfirmen bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Sperredepot gehalten werden. Im Falle der Hinterlegung bei einem Notar oder bei einer Wertpapiersammelbank ist die Bescheinigung über die erfolgte Hinterlegung spätestens einen Tag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei der Gesellschaft einzureichen.

Rheinfelden (Baden), den 28. April 1959.

Der Vorstand.

Refresca AG., Zürich

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 12. Mai 1959, um 10 Uhr 30, am Sitz der Gesellschaft Letzigraben 77, Zürich.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung per 31. Dezember 1958 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Wahlen.
4. Verschiedenes.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Revisionsbericht sind vom 1. Mai 1959 an am Verwaltungsratsitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Der Verwaltungsrat.